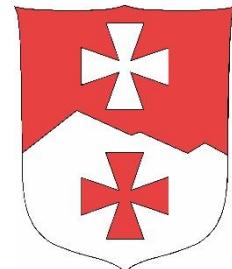




# Infoblatt der Gemeinde Goms



Sonderausgabe November 2024



Gluringen, 25. November 2024



## Geschätzte Einwohner:innen und Gäste der Gemeinde Goms

Es freut den Gemeinderat, Sie nachfolgend über die wichtigsten Projekte und Themen, die die Verwaltung und den Gemeinderat derzeit beschäftigen, zu informieren.

Der Redaktionsschluss für das Infoblatt März 2025 ist der **28. Februar 2025, 17.00 Uhr**. Bis zu diesem Zeitpunkt können uns Vereine, Gewerbetreibende und Tourismusverantwortliche Inserate und Informationen, welche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen, zusenden. Gerne können Sie uns Ihren Beitrag per Mail an [info@gemeinde-goms.ch](mailto:info@gemeinde-goms.ch) senden.

Gluringen, 25. November 2024

**Gemeinde Goms**

Gerhard Kiechler

Brigitte Laube



Gemeindepräsident



Gemeindeschreiberin



+41 27 974 12 50 (Mo – Fr)  
08.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 17.00 Uhr



[info@gemeinde-goms.ch](mailto:info@gemeinde-goms.ch)



[www.gemeinde-goms.ch](http://www.gemeinde-goms.ch)



App Gemeinde-News

Furkastrasse 399, 3998 Gluringen

Mo, Mi

08.30 – 11.30 Uhr

14.00 – 17.00 Uhr

Di, Do, Fr

08.30 – 11.30 Uhr



## Ihr Inserat in unserem Infoschreiben



Möchten Sie im nächsten Infoschreiben unter der Rubrik Neuigkeiten aus den Vereinen / Tourismus oder Mitteilungen der Gewerbetreibenden eine Mitteilung veröffentlichen? Schicken Sie uns Ihre Nachricht an [info@gemeinde-goms.ch](mailto:info@gemeinde-goms.ch) und wir nehmen diese gerne in unser Infoschreiben auf.

# Rückblick und Herausforderungen der Legislatur 2021 – 2024 der Gemeinde Goms



Die zweite Legislatur der Gemeinde Goms neigt sich langsam dem Ende zu. Zeit, auf Vergangenes zurückzublicken und Bilanz zu ziehen.

## Verwaltung



In der zweiten Legislatur der Fusionsgemeinde Goms konnten die eingeleiteten Neuorganisationen und Umstrukturierungen weiter gefestigt werden. Sämtliche Aufgabengebiete sind heute mit einer kompetenten Fachperson besetzt und bei Abwesenheiten sorgen Stellvertretungen für die Erledigung der dringenden Angelegenheiten.

Die Dialog-Software «Gemowin NG» wurde in den letzten vier Jahren aufgebaut und ermöglicht heute dem Gemeinderat und der Verwaltung, jederzeit und überall Einsicht in sämtliche Unterlagen zu haben.

Im Sommer 2022 hat Vahiny Ananadakumar ihre kaufmännische Ausbildung als erste Lernende, die die gesamte Lehrzeit in der Gemeinde Goms verbracht hat, erfolgreich abgeschlossen. Während ihrer Lehrzeit hatte sie quartals- oder semesterweise Einblick in alle Abteilungen der Gemeinde und konnte sich dadurch ein breites Fachwissen aneignen. Seit August 2024 gibt es ein neues Gesicht am Schalter der Gemeinde: Daniel Kämpfen hat seine Lehre begonnen und übernimmt bereits einige Aufgaben. Er hat sich für eine Sport-Kunst-Ausbildung SKA entschieden, die die Gemeinde gerne unterstützt.

## Finanzen



Nachdem die erste Legislatur hauptsächlich durch die Vereinheitlichung von Gebühren und Tarifen geprägt war, konnten nun die Optimierung der Software sowie der Auf- und Ausbau des Inkassowesens in Angriff genommen werden.

Dank einer eher zurückhaltenden Finanzpolitik des Gemeinderats konnten die Steuern auf einem tiefen Niveau belassen werden und ein Pro-Kopfvermögen belegt eine gesunde Gemeindekasse. Trotzdem wurden aber auch grosse Investitionen getätigt und die notwendigen Erneuerungsarbeiten der Gemeinde-Infrastruktur fortlaufend durchgeführt.

Durch die Unwetter vom 29./30. Juni 2024 wurden die Prioritäten der Investitionen neu gemischt. Zum heutigen Zeitpunkt liegen die in Rechnung gestellten Kosten für die Unwetterschäden bereits bei weit über 5 Mio. Franken und ein Ende ist noch nicht erreicht. Insbesondere fallen die Seitenbäche und allen voran der Münstigerbach ins Gewicht.

Gespräche mit den Verantwortlichen der Dienststellen lassen jedoch hoffen, dass bald erste Subventionszahlungen geleistet werden, wobei diese längst nicht alle Kosten decken. Es wird ein grösserer Restbetrag verbleiben, der hoffentlich zumindest teilweise durch Bund und Kanton sowie Hilfsorganisationen und Spenden gedeckt werden kann.

Zudem stehen einige grössere Projekte im Hochwasserschutz vor der Umsetzung, welche die Gemeinde vor finanzielle Herausforderungen stellen. Zusammen mit den obigen Kosten und den noch bevorstehenden Projekten wird eine vorsichtige und sorgfältige Planung der zur Verfügung stehenden Mittel notwendig.

## Stand Unwetter

Anfangs Oktober 2024 konnten ein Grossteil der Grobräumung abgeschlossen werden. Die überfluteten Gebiete konnten wieder eingesät werden.

<b>Kostenüberblick Kulturland</b>	<b>Währung</b>	<b>Betrag</b>
Grobräumung durch Gemeinde	ca. CHF	1'350'000.00
Grobräumung Dritte	ca. CHF	50'000.00
<b>Gesamtkosten Kulturland</b>	<b>ca. CHF</b>	<b>1'400'000.00</b>

### Seitenbäche

Auch die Arbeiten an den Seitenbächen schritten gut voran. Die meisten Projekte sind abgeschlossen und der Geschiebesammler am Münstigerbach wurde geleert. Die angerichteten Schäden machten ein Folgeprojekt «Sanierung Bachsohle» notwendig, das noch in Gange ist. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund CHF 1.9 Mio.

Der Arbeitsfortschritt macht nun auch eine grobe Übersicht der Gesamtkosten möglich:

<b>Gesamtkosten Seitenbäche (provisorisch)</b>	<b>Währung</b>	<b>Betrag</b>
Münstigerbach	ca. CHF	3'300'000.00
Geschiebesammler Leerung	ca. CHF	1'700'000.00
Reckingerbach	ca. CHF	1'150'000.00
Wilerbach	ca. CHF	290'000.00
Schmalibach	ca. CHF	25'000.00
Wallibach	ca. CHF	210'000.00
Ritzibach	ca. CHF	130'000.00
Spissbach	ca. CHF	25'000.00
Hilperschbach	ca. CHF	200'000.00
Chrimpenbach	ca. CHF	25'000.00
Blinnenbach	ca. CHF	400'000.00
Moosmattenbach	ca. CHF	25'000.00
Niderbach	ca. CHF	200'000.00
Geschinerbach	ca. CHF	170'000.00
<b>TOTAL</b>	<b>ca. CHF</b>	<b>7'850'000.00</b>
Folgeprojekt Münstigerbach Sanierung Bachsohle	ca. CHF	1'890'000.00
<b>Gesamtkosten Seitenbäche</b>	<b>ca. CHF</b>	<b>9'740'000.00</b>

<b>Diverse Schäden</b>	<b>Währung</b>	<b>Betrag</b>
ca. 30 Brücken, teilweise mit Fundamenten	CHF	offen
Schäden Gemeindeinfrastruktur	CHF	offen

<b>Gesamtkosten Unwetterschäden provisorisch</b>	<b>ca. CHF</b>	<b>11'140'000.00</b>
--	----------------	----------------------

## Fazit der Legislatur 2021-2024 durch den Gemeindepräsidenten

Unter dem noch anhaltenden Einfluss der Corona-Pandemie startete der neu gewählte Gemeinderat im Januar 2021 die neue Legislatur mit Tatendrang und dem notwendigen Engagement. Das eingespielte Team der Verwaltung hat vieles vereinfacht. Die Aufgaben des Gemeinderats sind dadurch effizienter und viele Arbeitsabläufe sind geregelt.



### Projektdauer

Die oftmals lange Dauer von Projekten und der Entscheidungsfindung prägten auch die letzten vier Jahre. Geduld ist ein notwendiger Ratgeber, da vieles von Drittpersonen, kantonalen Dienststellen und Fachbüros abhängig ist. Neue kantonale und eidgenössische Gesetzgebungen führen zu immer mehr administrativem Aufwand. Die stetig zunehmende Bürokratie betrifft demnach nicht nur die Bevölkerung sondern auch die Gemeindebehörde.

### Zonennutzungsplanung

Besonders auffallend ist dies im Zusammenhang mit der Zonennutzungsplanung ZNP, welche bereits seit der Fusion vor 8 Jahren gestartet wurde und sich nun (erst) in der Vorprüfung beim Kanton befindet. Immerhin konnte mit der bevorstehenden Homologation des Gebäudeinventars eine wesentliche Zwischenetappe erreicht werden.

### Hochwasserschutzprojekte

Bei den Hochwasserschutzprojekten hat sich nun ebenso gezeigt, dass die langwierigen Planungsprozesse teilweise unverständlich sind und damit die gewünschte zusätzliche Sicherheit bei Extremereignissen, wie im Sommer 2024, fehlt. Fachkräftemangel und gesetzliche Vorgaben verhindern eine rasche, unkomplizierte Umsetzung.

### Bundes-Pfadilager MOVA 2022

Mit Genugtuung schaue ich zurück auf ein äusserst erfolgreiches Bundes-Pfadilager MOVA 2022, welches die Region schweizweit ins Rampenlicht stellte. Unser Mut und die Zuversicht einer einwandfreien Organisation haben sich für die Region bezahlt gemacht.

### Nordisches Zentrum

Parallel dazu konnte auch der sehnlichst erwartete Ausbau des Nordischen Zentrums erfolgen. Seit mehr als zwei Jahrzehnten träumten die Touristiker und Langlauffreunde der Region von einem solchen Zentrum. Mit viel Engagement einzelner Personen und dem Glauben an eine erfolgreiche Umsetzung konnten die grossen Hürden bewältigt werden. Der im Jahr 2017 erfolgte Kauf sämtlicher Armeeanlagen hat dieses Projekt erst ermöglicht. Ein finanzielles Grossprojekt von CHF 15 Mio. ist für zwei Gemeinden mit zusammen 2'000 Einwohnern ausserordentlich und wird sich in den kommenden Jahren bezahlt machen. Zusammen mit der Loipe Goms haben wir nun eine schweizweit einzigartige touristische Infrastruktur und können stolz darauf sein.

Infolge dessen konnte bereits im Januar 2024 das erste Weltcuprennen auf der noch nicht ganz fertiggestellten Anlage stattfinden. Es hat sich gezeigt, dass wir anderen grossen Wettkampfstationen in nichts nachstehen müssen. Im Gegenteil: Die erstellte Infrastruktur, die Organisation und das zur Verfügung stehende Gelände hebt sich von anderen Destinationen ab. Selbst ausländische Sportverbände haben die Vorzüge des Goms bereits erkannt und sind regelmässig zu Trainigseinheiten in unserem Tal.

### Gesundheitszentrum Ober/Goms

Weiterhin warten wir sehnlichst auf den Bau des Gesundheitszentrums. Eine hängige Beschwerde beim Kantonsgericht gegen die vorliegende Baubewilligung zwingt uns abzuwarten. Spätestens im ersten Quartal 2025 sollte der Entscheid den Parteien mitgeteilt werden. Die Tatsache, dass bereits seit 2013 die Projektphase zur langfristigen Sicherstellung der medizinische Grundversorgung läuft, macht es nicht einfacher. Mit dem Abzug des

Ambulanzdienstes im Jahr 2022 nach Fiesch hat das Goms ein wichtiges Standbein der Grundversorgung verloren. Inzwischen müssen Notrufe in unserer Region mit einer Hilfefrist von mehr als 30 Minuten rechnen, was kaum im Sinne der von uns immer wieder gewünschten Wohn- und Lebensqualität entspricht. Dies widerspricht auch den gängigen schweizweiten Richtlinien und wird von der kantonalen Gesundheitsbehörde schlicht ignoriert. Umso mehr ist es bedauerlich, dass die Anstrengungen der Gemeinde vom Kanton nicht honoriert werden und immer mehr eine Zentralisierung der Grundversorgung angestrebt wird. Dass gerade bei einem Projekt wie dem Gesundheitszentrum der Stiftung Hüsmatte keine gesetzliche und finanzielle Hilfe bereit steht, zeigt die Gesetzeslücke und die Grundhaltung der verschiedenen «Player» im Gesundheitswesen. Mit einem breiten Netz von Hausarztpraxen könnten die Notfallstationen der Spitäler entlastet und damit auch die Kosten im Gesundheitswesen wesentlich gesenkt werden. Gerade deshalb und mit dem Bedarf an barrierefreiem Wohnraum werden die involvierten Stiftungs- und Gemeinderäte weiterhin das Ziel zum baldmöglichen Baubeginn weiterverfolgen. Die Bevölkerung wird beim Vorliegen des Kantonsgerichtsentscheid über das weitere Vorgehen und den Zeitplan informiert.

### **Umbau Tagesschule Münster**

Der Umbau der Tagesschule Münster kann in den nächsten Monaten abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten haben sich aus verschiedenen Gründen nun über mehrere Jahre erstreckt. Die Sicherstellung des Schulbetriebs, dass die Bauarbeiten nur während der Ferienzeit stattfinden konnten, sowie zwischenzeitliche Unterbrüche aufgrund des Bundeslagers haben dazu beigetragen. Das Projekt Tagesschule hat damit nun die Gemeindebehörden Goms und Obergoms über mehr als 10 Jahre beschäftigt. Mit Kosten von rund CHF 6 Mio. kann von einem Grossprojekt gesprochen werden, welches die Voraussetzung für eine moderne, zukunftsorientierte Tagesschule erfüllt.

### **Umnutzung ehemalige Militärliegenschaften**

Die ehemaligen Offizierskaserne in Reckingen konnte inzwischen zu einer Personal- und Touristen-Unterkunft umgenutzt werden. Unter dem Namen «CasaMia» wird die Familie Abrantes do Carmo, welche bereits seit Jahrzehnten im Goms lebt, die Pension leiten. Damit konnten inzwischen, mit Ausnahme des Truppenlagers/MZH Gluringen, alle ehemaligen Liegenschaften der Armee einem neuen Nutzen zugeführt werden. Die Umsetzung des Projekts «FuturumGoms» sollte in den kommenden 2 Jahren diese Lücke noch schliessen. Der vorgesehene Baubeginn im Herbst 2024 mit dem Abriss der Gebäude musste aufgrund der Unwetterereignisse von Juni 2024 wie auch dem Totalumbau des Bahnhofs Gluringen aufgeschoben werden.

### **Unwetter Juni 2024**

Das letzte Juni-Wochenende 2024 hat die Ausgangslage der Gemeinde verändert. Prioritär müssen künftig die geplanten Hochwasserschutzmassnahmen umgesetzt und die Finanzierung der Sofortmassnahmen geklärt werden. Noch immer fehlt eine Übersicht aller Kosten, da noch viele Rechnungen ausstehend sind. Zusammen mit den Räumungs- und Wiederherstellungsarbeiten, Sanierungen der Kantonsstrasse und dem Totalumbau der MGBahn zwischen Münster und Gluringen kann von einem «Jahr der Baustellen» in unserer Gemeinde gesprochen werden. Die Lärm- und Staubbefestigung für Einwohner und Gäste war sehr gross und erforderte viel Geduld. Zusätzlich werden die Geschiebemengen zurzeit bearbeitet, damit das Material für andere Zwecke verwendet werden kann. Die temporäre Deponie beim Flugplatz Münster soll für den eigenen Bedarf bei weiteren Massnahmen der beiden Hochwasserschutzprojekte Blinnenbach und Münstigerbach genutzt werden. Damit können Kosten gespart und weite Transportwege vermieden werden. Dabei sei angemerkt, dass bis zum 29. Juni 2024 alle Steine für Uferschutzmassnahmen im Wallis aus Italien ins

Wallis transportiert wurden. In Anbetracht der grossen Menge an Steinen und Geschiebe in unseren Seitentälern ist dies aus ökologischer Hinsicht zu hinterfragen. Ein Umdenken der Umweltbehörden wäre deshalb sicher angezeigt.

### **Dank**

Der Abschluss der Legislatur schliesst gleichzeitig eine intensive Zeit für Verwaltung und Gemeinderat ab. Während der letzten Monate wurde eine Vielzahl von Überstunden und zusätzlicher Arbeit geleistet, welche teilweise zum «Gotteslohn» abgerechnet werden. Die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden und allen, welche uns in den letzten Monaten unterstützt haben ist deshalb sehr gross. Insbesondere die ausserordentliche Leistung von unserem technischen Leiter, Arnold Walpen, sind hervorzuheben. Ohne zu klagen hat er die unzähligen Telefonanrufe, Schadensmeldungen und Baustellenkontrollen neben der üblichen täglichen Arbeit erledigt. Die normale Arbeitszeit war zu keinem Zeitpunkt relevant. Für mich als Gemeindepräsident und auch den Gemeinderat eine grosse Entlastung und ein Glücksfall der Gemeinde. Danke Arni!

Ein ganz besonderer Dank geht ausserdem an alle, welche in den vergangenen vier Jahren die Gemeinde mit ihrer Kommissionsarbeit, als Delegierte/r, im Führungsstab, in der Feuerwehr, Kirchenverwaltung, Friedhofpflege, beim Blumengiessen oder in einer anderen Funktion unterstützt haben und damit der Gemeinschaft dienten. Nicht zu vergessen auch die Bauarbeiter und freiwilligen Helfer/innen während und nach dem Unwetter.

Nur in der Gemeinschaft lässt sich das erreichen, was wir in der vergangenen Legislatur erreichen konnten.

Der neu gewählte Gemeinderat hofft, auch in den kommenden Jahren auf die Mithilfe und das Engagement vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger zählen zu dürfen.

Gluringen, im November 2024

Gerhard Kiechler, Gemeindepräsident



Bild: 300 Jahr-Jubiläum Schützenzunft St.Sebastian Münster Geschinne vom 25. August 2024

# Aus dem Gemeinderat



## Präsidium

### Jubilaren

Cäsarine Zertanna aus Reckingen feierte bei schönstem Sonnenschein am 03. Oktober 2024 ihren 90. Geburtstag und freute sich über den Besuch des Gemeinderats.

Wir wünschen der rüstigen Jubilarin weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Stunden mit ihren Liebsten.



## Gemeinderatswahlen Oktober 2024 für die Legislatur 2025-2028

Am Sonntag, 13. Oktober 2024 hat die Stimmbevölkerung folgende Personen in den Gemeinderat gewählt (alphabetische Reihenfolge)

- Roman Blatter (bisher)
- Charly Imoberdorf (neu)
- Gerhard Kiechler (bisher)
- Karolin Wirthner (bisher)
- Marianne Zürcher (neu)

Für das Richteramt Obergoms wurden in stiller Wahl Christine Keller als Richterin und Michèle Garbely als Vizerichterin gewählt.

In stiller Wahl gewählt wurden am 15. Oktober 2024 Gerhard Kiechler zum Präsidenten und Karolin Wirthner zur Vizepräsidentin.

Aufgrund der medialen Präsenz zur neuen Gesetzgebung betreffend Unvereinbarkeiten gibt der Gemeinderat folgende Stellungnahme ab:

- Der Gemeinderat Goms hat die gewählten Mitglieder des künftigen Gemeinderats auf Unvereinbarkeiten überprüft und kann hiermit bestätigen, dass keine solchen vorliegen.
- Marianne Zürcher ist Mitarbeiterin beim Sozialmedizinischen Regionalzentrum. Hierbei handelt es sich um einen privaten Verein und damit nicht um einen Zweckverband nach Gemeindegesetz Art. 116 ff. Es liegt somit keine Unvereinbarkeit vor.
- Roman Blatter ist Mitarbeiter bei Forst Goms. Die Gemeinden Bellwald, Binn, Ernen, Goms und Obergoms sowie die Burgergemeinden Ausserbinn, Bellwald, Binn, Ernen, Goms und Obergoms sind dem Verband Forst Goms zugehörig. Die Gemeinde Goms ist jedoch nicht mehrheitsbeteiligt (50% und mehr). Roman Blatter ist seit dem 01. Januar 2021 Gemeinderat der Gemeinde Goms. Seitdem hält er sich strikt an Art. 9 (Ausstand) des Gemeinderatsreglement der Gemeinde Goms (Art. 90 GemG). Es liegt somit keine Unvereinbarkeit vor.

## Kommissionsmitglieder

An dieser Stelle verdanken wir auch die Mitglieder unserer Kommissionen und alle weiteren Personen, die zum Gelingen der Gemeinde Goms beitragen. Insbesondere während des Unwetters von diesem Sommer konnten wir auf zahlreiche helfende Hände zählen. Während dieser Legislatur umfassten die unterstützenden Personen in der Gemeinde Goms rund 190 Mitglieder, welche sich für das Tun der Gemeinde Goms und deren Projekte eingesetzt und ihre Freizeit geopfert haben. Für diesen Einsatz, die gute Zusammenarbeit und den betriebenen Aufwand bedanken wir uns im Namen des Gemeinderats und der Mitarbeitenden der Gemeinde Goms herzlich!

## Dorfgespräch Zweitwohnungsbesitzende (Text: Espace Suisse)

### «Dorfgespräch» bringt Gemeinschaftsgefühl

Am 17. August 2024 fand das zweite «Dorfgespräch» statt. Es folgte einem analogen Anlass zum Vorjahr. Im Vergleich zum Anlass des Jahres 2023, als nur die Einheimischen eingeladen waren, ging es diesmal darum, den «Zweitwohnungsbesitzenden» zuzuhören.

Erneut wurde der Anlass von EspaceSuisse geleitet und moderiert. Das Ziel war eine unverengenommene Diskussion rund um Themen der Gemeinde und der Gäste. Als Basis diente eine Umfrage, welche im Vorfeld an alle 2'100 Zweitwohnungsbesitzenden versandt wurde. Dazu kam eine Aussensicht von EspaceSuisse, welche sich als Raumplanungsverband ein breites Wissen an Gemeinden und ihren Themen zugelegt hat.

Der Anlass war mit 135 Personen sehr gut besucht. Es wurde spürbar, dass auch die Gäste stark mit dem Tal und der Gemeinde verbunden sind. Die Auseinandersetzung mit zentralen Themen wie dem Durchgangsverkehr, den Wohnungsfragen und den wirtschaftlichen Perspektiven des Tales wurden sachlich und empathisch geführt. Das Goms als alpine Gemeinschaft geniesst ein hohes Ansehen bei den «Unterländern». Gerade weil hier so viel erhalten werden konnte, misst man der authentischen Landschaft und den (noch) intakten Dorfkernen ein hohes Gewicht bei. Es wurden gar Ideen für konkrete Projekte geschmiedet, die man gemeinsam anpacken könnte. Auch die Zweitwohnungsbesitzenden sind daran interessiert, dass es dem Goms gut geht. Einzelne sind auch bereit, sich verstärkt für das Goms zu engagieren.

Das Dorfgespräch hat gezeigt, dass der Austausch guttut und wichtig ist. Die unterschiedlichen Sichtweisen waren bereichernd und boten auch Raum für einen Überblick über die vielen laufenden Projekten im Goms. Die Differenzen zwischen den Einheimischen und Gästen sind kleiner als angenommen. So ist eine der Erkenntnisse des Anlasses die Kommunikation, welche dank Newsletter und Gemeinde-App schlank und vielseitig möglich ist. Teilweise könnten diese Kanäle bekannter gemacht oder ausgebaut werden. Zudem wäre es wertvoll, den Dialog weiter zu pflegen und seitens der Gemeinde zu institutionalisieren.

Die Gemeinde hat es gewagt, in den direkten Dialog mit den Einheimischen und den Zweitwohnungsbesitzenden zu treten. Nun gilt es, die Erkenntnisse zu konkretisieren, so dass aus dem Dialog greifbare Ergebnisse entstehen. Denn das Goms hat grosse Qualitäten, die es zu pflegen gilt, aber auch Potenziale, die entwickelt werden können.

*Einen kompakten Bericht zu den Diskussionen, Empfehlungen und Themen des Dorfgesprächs finden Sie auf unserer Homepage. Ein Teil Umfrage ist ausserdem am Ende des Infoschreibens abgedruckt.*

## Projekte

Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht zu den aktuellen Ständen der Projekte der Gemeinde Goms:



- **Kantonsstrassen** (Fussgängerstreifen Selkingen und Münster Ost, Bushaltestelle Dorfzentrum Münster): Die Gemeinde Goms versucht stetig, den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden und die Situation entlang der Kantonsstrassen zu verbessern. Leider ist sie jedoch nicht für die Kantonsstrasse zuständig und dementsprechend liegt die Projektleitung respektive der Entscheid bei der Dienststelle für Mobilität. An der diesjährigen Jahresbesprechung wurde nochmals auf die Wichtigkeit dieser Punkte hingewiesen. Leider wurde uns keine mögliche zeitnahe Realisierung in Aussicht gestellt.

- **Gemeinschaftsgräber:** Die Gemeinschaftsgräber Niederwald und Gluringen konnten anfangs November 2024 fertiggestellt werden.



Gluringen



Niederwald

- **Durchfahrt Camping Reckingen:** Mit dem neuen Besitzer des Campings Riverside konnte eine Lösung gefunden werden, und den Radweg zusammen mit der Dienststelle für Mobilität zu sichern. Mit einer unmissverständlichen Kennzeichnung, einem Kauf- und Tauschvertrag sowie dem notwendigen Durchgangsrecht über Privatboden konnte die jahrelange Unsicherheit für den Fuss- und Radweg beim «Ellbogen» geklärt werden.
- **Sanierung Schwimmbad:** Das Baugesuch befindet sich weiterhin in der Baubewilligungsphase. Trotz nachgereichter Dokumente ist bis heute die Baubewilligung noch nicht eingetroffen. Die Rückmeldung einer Dienststelle ist noch ausstehend. Jedoch wurden wir von dieser Mitte November 2024 kontaktiert und hoffen deshalb auf den baldigen Erhalt der Baubewilligung. Aufgrund der derzeitigen Finanzlage wird eine Realisierung des Projekts für 2025 eher unwahrscheinlich.
- **Hochwasserschutz Münstigerbach:** Beim Unwetter vom 29./30. Juni 2024 wurde die Alarmanlage Münstigerbach stark beschädigt. Die Wiederinstandstellungsarbeiten und Ergänzungsanlage im Dorf betragen rund CHF 100'000, welche zu 70% vom Kanton subventioniert werden. Inzwischen wurde auch die geplanten Sofortmassnahmen zur Sanierung der Bachsohle von rund CHF 1.89 Mio. genehmigt. Die Arbeiten wurden Mitte Oktober aufgenommen und werden voraussichtlich Mitte Dezember abgeschlossen. Das Gesamtprojekt wird Kosten von CHF 13.5 Mio. verursachen und soll im Februar 2025 dem Grossrat zur Genehmigung vorgelegt werden.
- **Kehrichthaus Reckingen:** Der Neubau respektive die Erweiterung des Kehrichthauses in Reckingen schreitet stetig voran. Die Arbeiten werden Ende November 2024 abgeschlossen. Die Kehricht-entsorgung für den Dorfteil Reckingen wird ab dem 01. Dezember 2024 nur noch über die neue Kehrichtsammelstelle möglich sein. Die bisherigen Kehrichtsammelstellen werden aufgehoben.
- **Hochwasserschutz Selkingen-/Walibach:** Ende Oktober 2024 wurden mögliche Varianten an die Dienststelle für Naturgefahren zur Vorprüfung zugestellt. Die Sofortmassnahmen konnten deshalb nicht im Herbst realisiert werden und sollten spätestens im Frühjahr 2025 erfolgen.
- **Glasfaserausbau:** Die Ortschaften Niederwald und Blitzingen werden ab Ende Dezember 2024 am Glasfasernetz angeschlossen sein. Die Ortschaften Selkingen, Biel und Ritzingen werden im Januar 2025 ebenfalls abgenommen. Die Verantwortlichen der Valaiscom AG werden an der nächsten Urversammlung (Februar 2025) die Bevölkerung ausreichend

über das Grossprojekt Glasfasernetz Oberwallis und die neuen Möglichkeiten informieren.

- **GWP Generelle-Wsserversorgungs-Planung:** Die Baugesuche zu den Etappen 1-3 befinden sich ebenfalls immer noch im Baubewilligungsverfahren. Erneut wurden von der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft diverse Unterlagen nachverlangt. Die Interventionen der Gemeinde wurde nun stattgegeben und die entsprechende Auflage für Ersatzmassnahmen wird angepasst. Demnach kann der Zusammenschluss der bereits erstellten Leitung zwischen Blitzingen und Hilpersbach in den kommenden Monaten realisiert werden.
- **Fleischzentrum Region Goms/Oberwallis:** Das Baugesuch für den Abbruch der Tierkörpersammelstelle sowie den Neubau des Fleischzentrums ist vom 02. September bis 30. September 2024 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen. Während dieser Frist gingen unseres Wissens keine Einsprachen ein und auch die Gemeinde Goms als Standortgemeinde hat eine positive Vormeinung abgegeben. In Kürze sollte deshalb die Baubewilligung erfolgen. Inzwischen wurden 188 Genossenschaftsanteile erworben. Die Genossenschaft Fleischzentrum Region Goms hofft weiterhin auf eine rege Beteiligung unserer Landwirte und Landwirtinnen.

## Allgemeine Verwaltung



### Budget 2025

Aufgrund des Legislaturwechsels befindet der neu gewählte Gemeinderat über das Budget 2025. Die Ur- und Burgerversammlung wird am **Mittwoch, 12. Februar 2025** stattfinden. Bitte beachten Sie die Aushänge.

## Bildung / Jugend



### Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit Oberwallis ist eine Dienstleistung des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis und wird vollständig durch die beteiligten Gemeinden finanziert.

Schulsozialarbeiter/innen arbeiten unabhängig von der Schule und können als Bindeglied zwischen SchülerInnen, Eltern, Lehrpersonen und der Direktion dienen. Sie arbeiten vor Ort und sind so einfach zu erreichen. Unter [www.schulsozialarbeit-oberwallis.ch](http://www.schulsozialarbeit-oberwallis.ch) finden Sie nähere Informationen diesbezüglich.

Die Schulen Unnergoms als auch die Tagesschule Münster haben sich gemeinsam dazu entschlossen, die Schulsozialarbeit einzuführen. Voraussichtlich ab Januar 2025 wird ein/e Schulsozialarbeiter/in jeweils einen halben Tag in Münster und einen ganzen Tag in Fiesch tätig sein.

## Verkehr / Forststrassen



### Sanierungen Gemeindestrassen Herbst 2024

In diesem Herbst wurden Belagsarbeiten in Bereichen des Kapellenwegs und der Ritzingerstrasse in Ritzingen, in einem Teilbereich beim Camping Riverside in Reckingen sowie einem Teil der Antoniusstrasse, der Parkplatz Spycher und einem Bereich bei der Oberfeldstrasse in Geschinen ausgeführt.

## Raumplanung / Umwelt



### Projekte zum Ausbau der Winterstromproduktion aus der Wasserkraft im kantonalen Richtplan

«Die Produktion von Energie aus Wasserkraft ist für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit, insbesondere im Winterhalbjahr, von zunehmender Bedeutung. Aus diesem

Grund wurden seit 2019 mehrere Schritte eingeleitet, um das Potenzial für den Ausbau der Wasserkraft im Wallis zu ermitteln, woraufhin 17 Projekte, die geeignet sind, diesen Ausbau zu gewährleisten und dabei möglichst geringe Auswirkungen auf das Territorium und die Umwelt zu verursachen, vom Staatsrat ausgewählt wurden (Staat Wallis, Medienmitteilung vom 10. Januar 2024.)»

Davon wurden acht Projekt an den Bund zur Prüfung weitergeleitet und vom Bund positiv beurteilt. Diese Projekte werden in einem ersten Ausbauschritt ausgeführt.

Die verbleibenden neun Projekte sollen in einem zweiten Ausbauschritt realisiert werden. Hierzu gehört auch das Projekt Münstigerbach, bei dem durch den Neubau einer Fassung die Umleitung des Gletscherabflusses Münstigerbachs auf der Meereshöhe von 2400 m in den Oberaarsee ermöglicht wird. Die Gemeinde hat zugestimmt, das Projekt in das kantonale Richtplanverfahren aufzunehmen.

## Tourismus / Gewerbe



### Betriebsbewilligung

Tatagiba de Almeida Dione führt mit ihrem Mann, Abrantes do Carmo Filipe, die Pension Casa Mia in Reckingen (ehemalige Offiziersmesse). Sie werden ab Mitte Dezember 2024 auch Speisen und Getränke für ihre BewohnerInnen anbieten.

---

**Redaktion:**

**Redaktionsschluss Infoblatt März 2025**

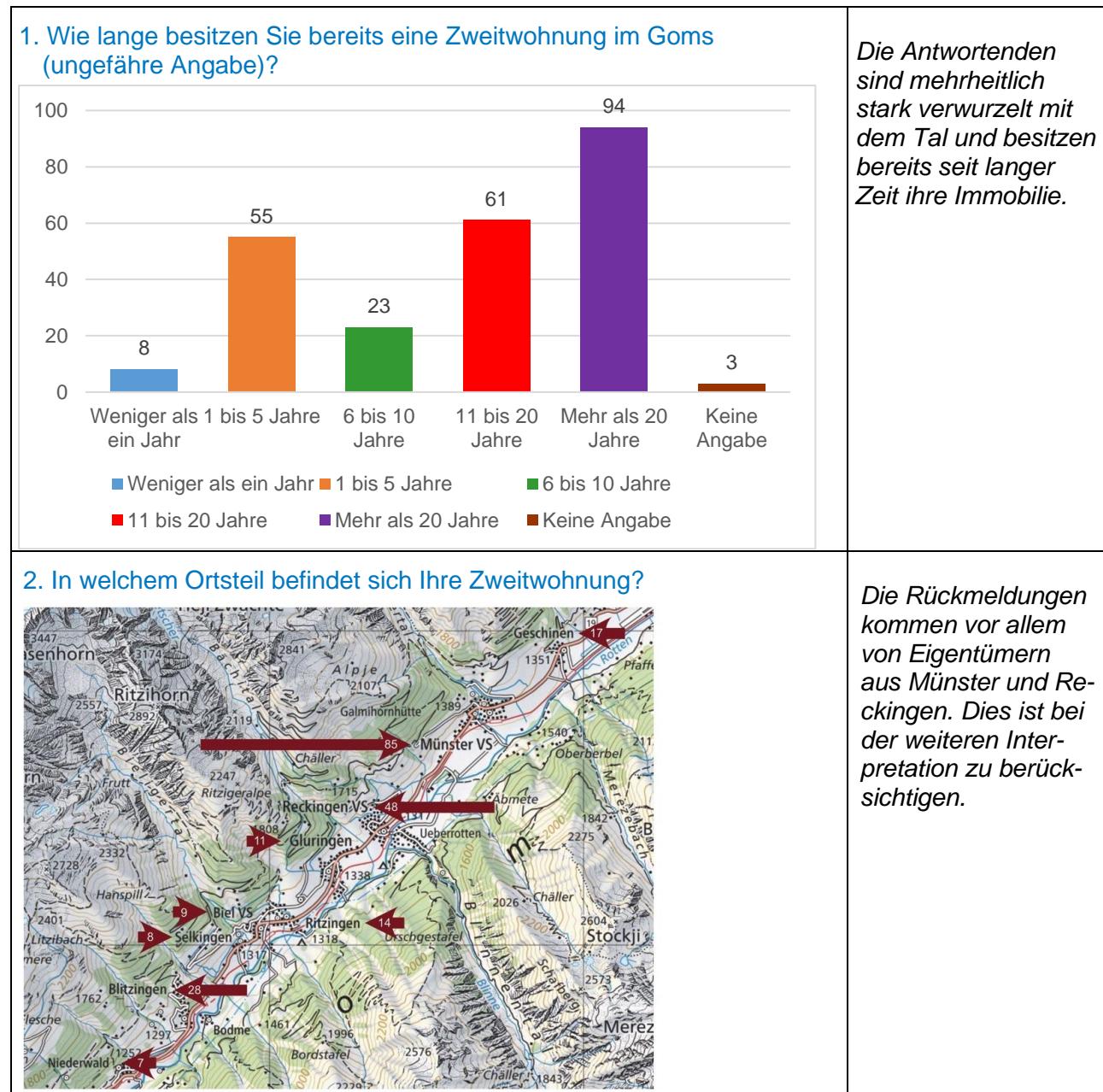
**Gemeinde Goms**

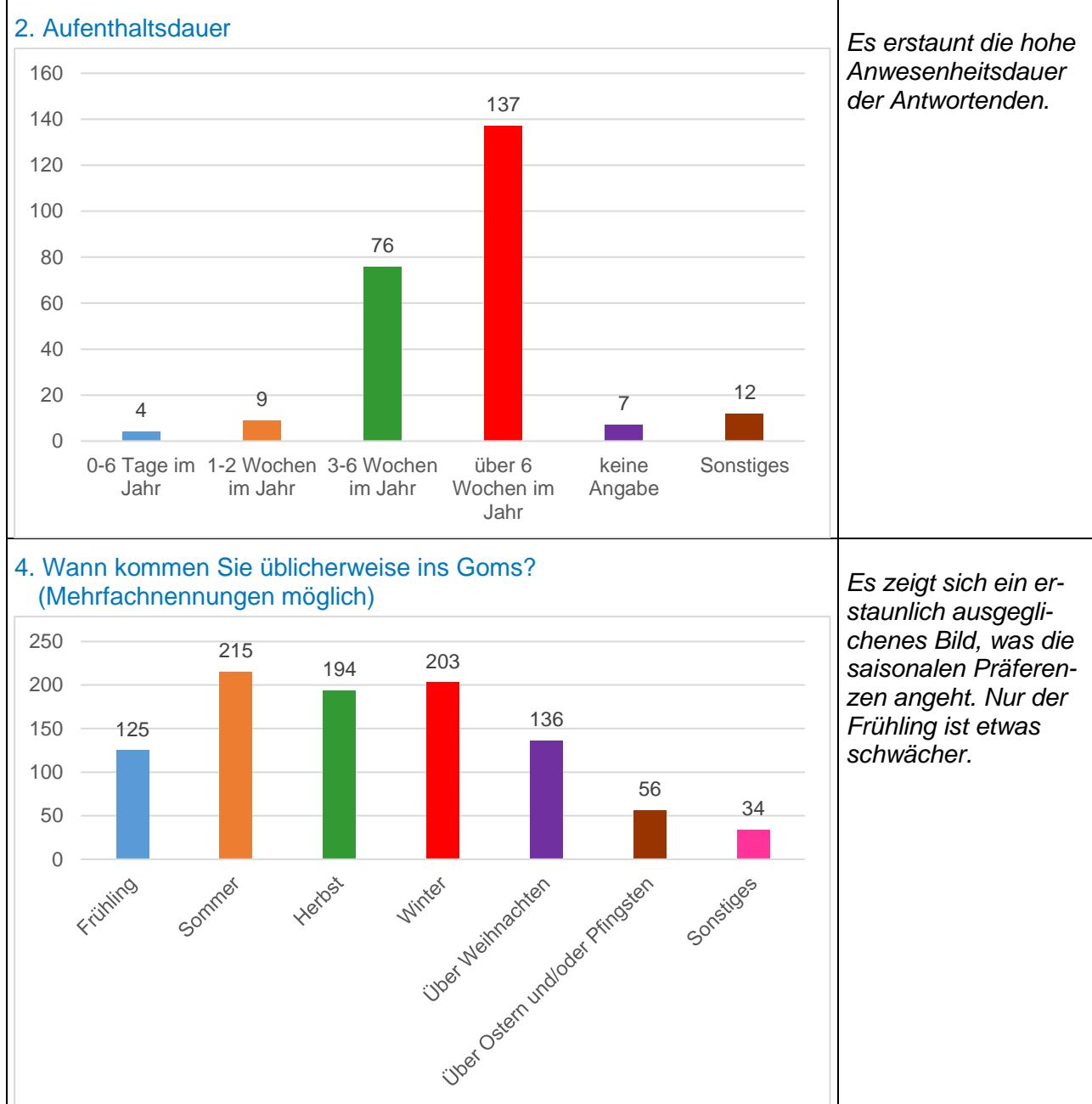
**Freitag, 28. Februar 2025, 17.00 Uhr**

---

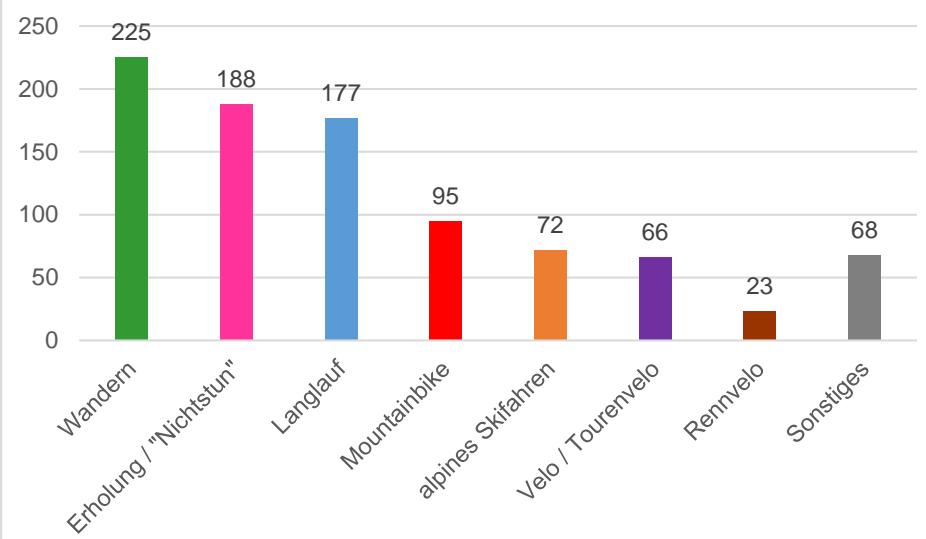
## 4 Blick auf die Umfrage

Die Umfrage gibt kein repräsentatives, aber ein aussagekräftiges Bild wider. Sie wurde von 245 Personen ausgefüllt, was einem Rücklauf von ca. 11% entspricht. Fragen konnten auch ausgelassen werden, so dass nicht überall gleich viele Antworten vorliegen. Eine detaillierte Auswertung findet sich im separaten Auswertungsdokument. Die wichtigsten Punkte können wie folgt zusammengefasst werden:



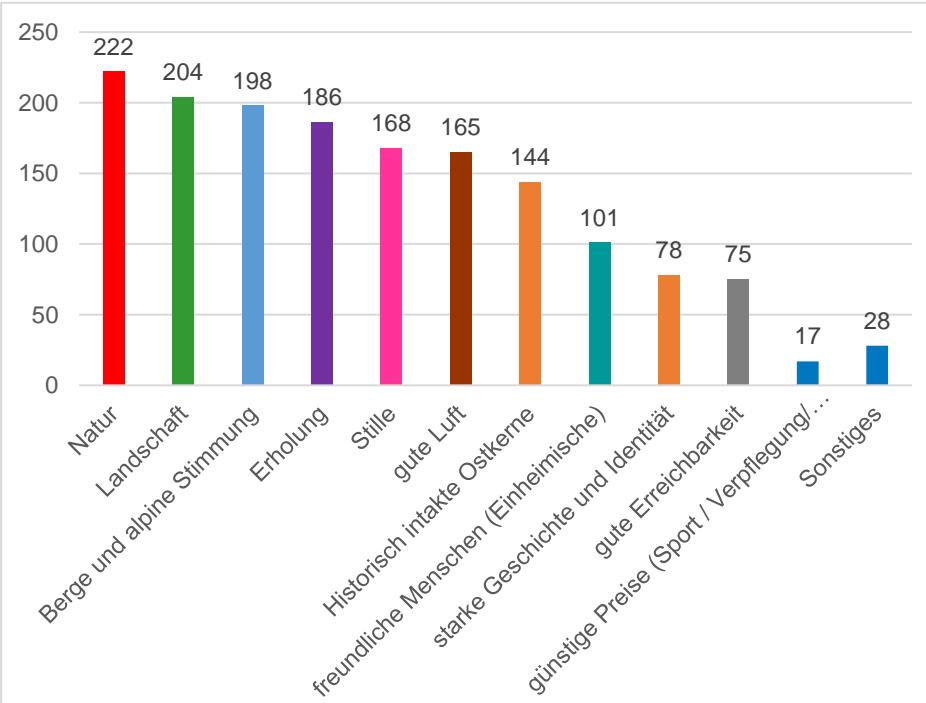


5. Welches ist Ihr Fokus, wenn Sie ins Goms kommen?  
(Mehrfachnennungen möglich)



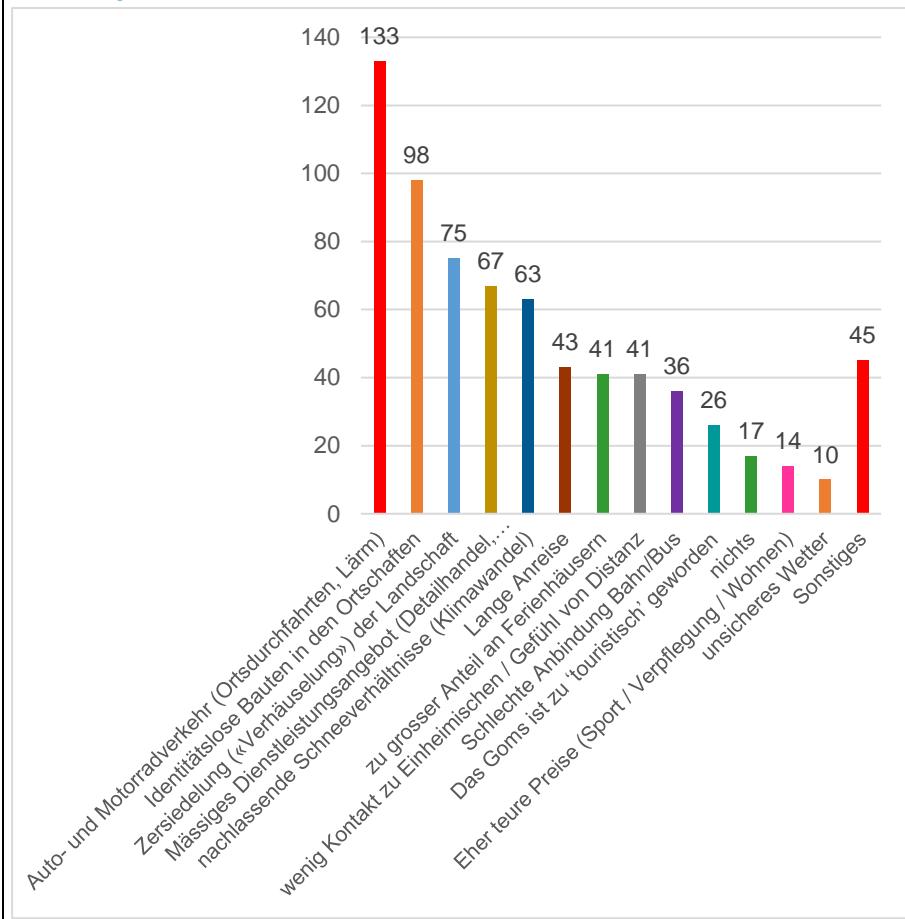
Nimmt man die drei Freizeitarten mit dem Fahrrad (Mountainbike, Tourenvelo und Rennrad) zusammen, zeigt sich ein recht ausgeglichenes Interessenprofil zwischen Langlauf, Wandern, Radfahren und «Nichtstun». Damit ist das Goms breit aufgestellt und wenig abhängig vom alpinen Skisport.

6. Was macht den Reiz des Goms für Sie aus?  
(Mehrfachnennungen möglich)



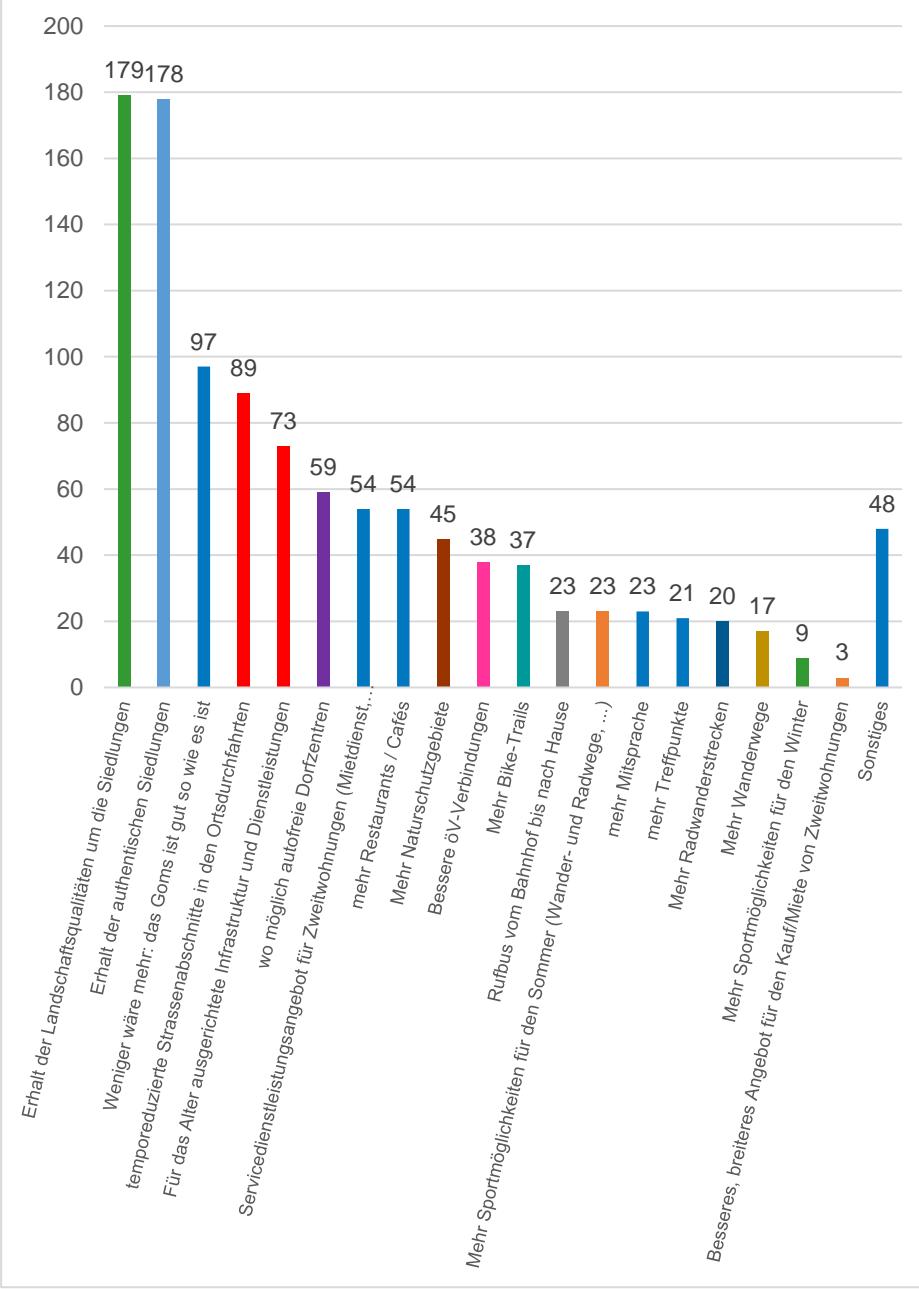
Es dominieren die klassischen alpinen Qualitäten von Landschaft, Natur und lokaler Kultur.

## 7. Was gefährdet die Attraktivität des Goms aus Ihrer Sicht?



Die negativen Punkte sind vor allem mit dem Durchgangsverkehr und der Sorge um die historischen Ortskerne verbunden. Viele Aspekte wie Preis, lange Anreise etc. spielen eine untergeordnete Rolle.

## 8. Was wünschen Sie sich in Zukunft vom Goms? (Mehrfachnennungen möglich)



Zwei Punkte dominieren die Wunschliste: Landschaft und historische Ortskerne. Danach folgen mehrere Aspekte mit mittlerer Bedeutung. Ansprüche an neue Infrastrukturen sind eher untergeordnet.